

α9-56

MED. nsdienst für Ärzte und Apotheker
abhängig und anzeigefrei

im
Internet
http://www.
arznei-telegramm.de

arznei-telegramm

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie
31. Jahrgang, 9. Juni 2000

25.3
1348
ZB MED

6/2000

IM BLICKPUNKT 49

Wer profitiert von „Schinkenröllchen-Fortbildung“?

NEU AUF DEM MARKT 50

Cox-2-Hemmer Celecoxib (CELEBREX)

Bisphosphonat Risedronat (ACTONEL)

Brinzolamid (AZOPT)-Augentropfen bei Glaukom

a-t-LESER FRAGEN UND KOMMENTIEREN 52

Juckreiz nach Hydroxiethylstärke auch bei Intensivpatienten

Läuse: Ist Pyrethrum oder Permethrin vorzuziehen?

IT INTIM TOUCH für Prostituierte?

Betablocker als Risikofaktor für Diabetes mellitus Typ 2?

Longevity G.H.3 gegen Altern?

KURZ UND BÜNDIG 54

Was bringt Nikotinverzicht nach Herzinfarkt?

Keine Antibiotika bei Infektion durch E. coli O157:H7

Fettblocker Orlistat (XENICAL) senkt Ciclosporin Spiegel

ZYRTEC Tropfen ins juckende Ohr?

Sonnenbad mit Lichtschutz paradox?

NETZWERK AKTUELL 57

FSME-Impfstoff TICOVAC auffällig unverträglich

Die Achillesferse der Gyrasehemmer

Schmetterlingserythem unter Cimicifuga (REMIFEMIN)

NEBENWIRKUNGEN 56

Schlafattacken in Verbindung mit Dopaminagonisten

Anaphylaktoide Reaktionen unter Alteplase (ACTILYSE)

Tod unter Brustkrebsmittel Trastuzumab (HERCEPTIN)

STICHWORTVERZEICHNIS

ACTONEL	51	Dopaminagonisten	56	Läusemittel	53
Alteplase	56	E. coli (EHEC)	54	Lichtschutzmittel	55
AZOPT	52	Fortbildung	49	Longevity G.H.3	54
Betablocker	53	FSME-Impfstoff	55	Lupus erythematoses	55
Bisphosphonat	51	Glaukom	52	M. PAGET	51
Brinzolamid	52	GOLDGEIST FORTE	53	Nikotinverzicht	54
CELEBREX	50	Gyrasehemmer	55	Orlistat	54
Celecoxib	50	HAES	52	Osteoporose	51
Cetirizin	55	HERCEPTIN	56	Permethrin	53
Ciclosporin	54	INFECTOPEDICUL	53	REMIFEMIN	55
Cimicifuga	55	IT INTIM TOUCH	53	Risedronat	51
Cox-2-Hemmer	50	Karboanhydrase-		TICOVAC	55
Diabetes mellitus	53	hemmer	52	Trastuzumab	56

Im Blickpunkt

FORTBILDUNG ZAHLT SICH AUS – ABER FÜR WEN?

So genannte therapeutische Zirkel oder Therapieforen sind beim Pharma-Marketing „in“ (vgl. a-t 1998; Nr. 8: 69 und 2000; 31: 39). Gesprächen von zwei oder drei Stunden Dauer über Arzneitherapie folgt die Speisung am Buffet. Pharmahersteller schalten zur Organisation meist Servicefirmen ein und geben sich wissbegierig. Angeblich erhofft man sich „wichtige Anregungen“ (Aventis für Ramipril [DELIX u.a.]¹), „Meinungsaustausch“ (3M Medica für VENTOLAIR)² oder setzt auf „verbale Empfehlungen der Ärzte“ (Bayer für Acarbose [GLUCOBAY]).³ Klartext spricht indes ein internes Rundschreiben für Bayer-Mitarbeiter zu Zirkeln für GLUCOBAY:

„Zielgruppe ... sind Allgemeinmediziner, Praktische Ärzte und Internisten, die zu einer intensiveren Verordnung von GLUCOBAY gebracht werden sollen (Hervorhebung durch Red.). JUNG niedergelassene Ärzte sind zu bevorzugen. Andererseits sollte die Größe der Praxen bei mindestens 800 bis 1.000 Scheinen liegen. – Andere Ärzte sind nicht einzuladen... Nach Möglichkeit sollten je Zirkel auch zwei Ärzte eingeladen werden, die GLUCOBAY regelmäßig einsetzen (GLUCOBAY-Freunde), nicht aber Ärzte, die GLUCOBAY emotional strikt ablehnen (GLUCOBAY-Feinde).“³

Es geht also nur um die Steigerung von Verordnungszahlen und den Einkauf von Verordnern in einem Umfeld, das vom Hersteller durch Auswahl von Referenten, Moderatoren und eingeladenen Ärzten gesteuert wird. Den Referenten zahlt Bayer zwischen 1.500 DM und 3.000 DM. Eingeladene Kollegen erhalten für zwei GLUCOBAY-Treffen und „mündlichen Bericht über mindestens fünf Therapiefälle“ 700 DM „als Beratungshonorar“. Die Pharmareferenten sollen danach am Ball bleiben und die guten Kontakte „zum Beispiel im Rahmen eines Stammtischs“³ pflegen. Der Erkenntnisgewinn für den Arzt spielt in dem Papier keine Rolle.

Dies gilt auch für eine Beobachtungsstudie, bei der „Erfahrungen zur Wirksamkeit und Verträglichkeit“ von Paracetamol-Zäpfchen für Kinder gewonnen werden sollen.⁴ Welche neuen Erfahrungen zu einem seit über 40 Jahren verfügbaren Wirkprinzip könnten wohl 100 DM pro Patientenbogen wert sein?

Die Köderprämie für die Pseudo-Fortbildung hat verschiedene Namen: Für das Ramipril-„Konzeptboard“ erhalten die Teilnehmer eine „Aufwandsentschädigung“ von 400 DM,¹ für zweistündige VENTOLAIR-Therapieforen² und BEOFENAC- bzw. ROCORNAL-Workshops „mit Markt-